



Pressemitteilung, 6. Oktober 2021

Festivalzugang mit 3G und kostenfreien Tests sowie Ampel- und Reservierungssystem

Jazztage Dresden präsentieren aktualisiertes Konzertprogramm

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – das geflügelte Wort ist wie im Sport auch in der Kultur anwendbar. Kaum ist der Festivalteil SUMMERTIME der Jazztage Dresden mit rund 30 Konzerten im Sommer zu Ende gegangen, steht das Kernfestival im Herbst vor der Tür.

Kulturveranstaltungen, vor allem im Innenraum, sind durch die aktuellen Verordnungen nach wie vor sehr eingeschränkt und die Planungen für Künstler wie Veranstalter kaum sinnvoll oder gar wirtschaftlich gestaltbar. Alle Festivalkonzerte wurden auf den Prüfstand gestellt und auf Durchführbarkeit geprüft. Das nun aktuelle und vorläufig finale Festival-Konzertprogramm ist geprägt von Tourneeabsagen vieler Künstler aus Übersee und auch aus Europa. „Die Liste der erneut, nun auf 2022, verschobenen Konzerte, ist länger als uns lieb ist“, sagt Jazztage-Dresden-Intendant Kilian Forster. „Dennoch freuen wir uns, ein vielfältiges und hochkarätiges, wenn auch weniger umfangreiches Konzertprogramm präsentieren zu dürfen und damit den Künstlern die so wichtige Live-Bühne und dem Publikum das genauso wichtige Live-Kulturerlebnis bieten zu können.“

Bei den rund 30 Festivalkonzerten dürfen sich die Besucher freuen auf internationale Künstler wie Curtis Stigers, Ute Lemper, Mike Stern, Iiro Rantala, Tingvall Trio, Mnozil Brass, Big Daddy Wilson, Chanda Rule oder Adam Ben Ezra. Unter den regionalen und nationalen Künstlern finden sich The Swingin` Hermlins, Günther Fischer Quintett & Uschi Brüning, Thomas Stelzer, Blue Wonder Jazzband, Ive Kanev, Tina Tandler, Katrin Wettin, J.B. Smith, Joscho Stephan und natürlich die Festivalgastgeber Klazz Brothers & Cuba Percussion. Weitere Festivalbestandteile in den Bereichen Jazztage-Akademie und Concertare sind noch in Planung.

Um das Stattfinden der Konzerte möglichst gut einschätzen zu können, hat das Jazztage-Team auf der Homepage ein Ampelsystem eingeführt, das dem Publikum größtmögliche Sicherheit in Bezug auf das Stattfinden von Konzerten – und damit einen Hinweis zum Ticketkauf - geben soll. Da trotz der dankenswerterweise erhaltenen Coronahilfen die Durchführung etlicher Konzerte vor sehr kleinem Publikum kaum darstellbar ist, haben die Jazztage ein Reservierungssystem eingeführt, das es mit 21 Tagen Zahlungsfrist ermöglicht, die Tickets zwar sofort zu reservieren, aber erst wenige Tage vor Stattfinden des Konzertes zu zahlen. Die Jazztage bitten ihr Publikum in dieser Reservierungsstufe (Ampelfarbe Gelb) explizit um Reservierungen, um durch eine möglichst realistische Einschätzung des Publikumsinteresses – ohne sofortige Zahlungsverpflichtung – eine Verschiebung dieser Konzerte vermeiden zu können.

In der Konzertampel, zu finden auf der Startseite der Jazztage-Homepage auf jedem Konzertbild, ist das Stattfinden eines Konzertes bei **Grün** = Sicher, **Gelb** = Bitte um Ticketreservierungen und **Orange** = Unsicher. Bei bereits aktiven oder bevorstehenden Verschiebungen erhalten betroffene Kunden einen 10-Euro-Rabatt bei der nächsten Ticketbestellung. Reservierungswünsche sowie der Ticket-Umtausch von verschobenen Konzerten können nur direkt im Jazztage-Ticketbüro angenommen werden unter ticket@jazztage-dresden.de.

„Da der Zugang zu Konzerten im Innenraum derzeit nur unter Beachtung der 3G-Regel erlaubt ist, haben wir uns nach sorgfältiger Abwägung, insbesondere im Hinblick auf den unbedingten Fokus, unser Publikum nach bestem Wissen und Gewissen gleich zu behandeln und entsprechend Zutritt zu unseren Kulturveranstaltungen zu ermöglichen, nach einigem Ringen dazu entschlossen, das Festival unter den bestehenden 3G-Auflagen durchzuführen. Um dies so unkompliziert wie möglich und insbesondere barrierefrei realisieren zu können, organisieren wir vor Ort eine **kostenfreie** Testmöglichkeit. Die Jazztage als internationales Festival, das mit seinen Festivalprogrammen für Offenheit und die Vielfalt der unterschiedlichsten Traditionen und Kulturen steht, lebt seit Jahrzehnten das selbstverständliche Neben- und Miteinander unterschiedlichster Genres, Stile, Traditionen, Nationalitäten und kulturellen Prägungen. Offenheit, Toleranz und wertschätzendes Miteinander sind eine Selbstverständlichkeit. Ausschluss und Ausgrenzung einzelner Gruppen ist vor diesem Hintergrund mit dem Selbstverständnis der Jazztage nicht vereinbar. Daher wird es keine Jazztage unter der 2G-Regel geben können“, so Forster weiter.

Die Konzerte der Jazztage Dresden 2021 werden, wie auch bereits 2020, nach den aktuell geltenden Vorgaben durchgeführt. Alle wichtigen Änderungen oder Neuigkeiten sind jeweils tagesaktuell zu finden unter www.jazztage-dresden.de.

Weitere Informationen: www.jazztage-dresden.de

Bei Presserückfragen: Peter Dyroff (meeco Communication Services), Telefon 0177 8871273